



駐德國台北代表處

Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland

Taiwan Newsletter

Politik

Zukünftige Vizepräsidentin Hsiao auf Privatreise in den USA



Laut einem Bericht der Nachrichtenagentur Reuters hält sich Hsiao Bi-khim, Taiwans designierte Vizepräsidentin und ehemalige Repräsentantin in den USA, zurzeit für eine Privatreise in den Vereinigten Staaten auf um persönliche Angelegenheiten zu regeln.

Als Reaktion darauf erklärte der Sprecher der chinesischen Botschaft Liu Pengyu, China verurteile diesen Schritt und lehne Interaktionen zwischen US-Beamten und Taiwan entschieden ab. China habe die USA immer wieder aufgefordert, sich an das „Ein-China-Prinzip“ zu halten und Taiwan als Teil des chinesischen Territoriums zu respektieren.

Sowohl die taiwanischen als auch die US-Behörden betonten, solche Besuche von Amtsträgern vor ihrer Amtseinführung oder Amtsübernahme seien üblich und würden als private Angelegenheiten behandelt.

Hsiao Bi-khim war von 2020 bis 2023 als Vertreterin Taiwans in den USA tätig, bevor sie sich im Januar dieses Jahres an den Präsidentschaftswahlen beteiligte.

Der designierte Präsident Lai Ching-te und seine Vizepräsidentin Hsiao von der Demokratischen Fortschrittspartei (DPP) hatten die Wahl im Januar gewonnen und werden ihre Ämter am 20. Mai antreten.

USA bekräftigen ihr Engagement für Taiwans Sicherheit

In der Haushaltsvorlage des US-Präsidenten für das Fiskaljahr 2025 seien 100 Mio. US-Dollar als einmaliges Ersuchen militärischen Beistandes für Taiwan vorgesehen, teilte das Außenministerium in Taipeh am 12. März mit.

Diese jüngste Entwicklung folgte auf das 500 Mio. US-Dollar-Rüstungspaket, das letztes Jahr mit der präsidentiellen Inanspruchnahme-Befugnis veranlasst wurde, um militärische Hilfe für Taiwan bereitzustellen.

Damit und mit der Haushaltsvorlage sollen die Abschreckungskapazitäten gestärkt sowie Frieden und Stabilität über die Taiwanstraße gewahrt werden.

Der stellvertretende US-Staatssekretär für das Ressort Verwaltung und Ressourcen Richard Verma erklärte bei einer Pressveranstaltung, dieser historische Schritt bekräftige

das Engagement der USA, Taiwan Sicherheitsbeistand zu gewähren, und für eine freie und offene indo-pazifische Region einzutreten.

Wie das Außenministerium kommentierte, habe Präsident Biden in seiner Ansprache zur Lage der Nation am 7. März auch hervorgehoben, dass die USA sich für Frieden und Stabilität in der Taiwanstraße einsetzen.

Diese Entwicklungen zeigten, darunter die Waffenverkäufe an Taiwan, welche Bedeutung Washington sowohl Taiwans Sicherheitsbedürfnissen als auch Frieden und Stabilität in der Region beimesse.

Die Regierung in Taipeh werde fortgesetzt militärische Reformen umsetzen, die Verteidigungskapazitäten des Landes stärken und die Zusammenarbeit mit den USA und anderen gleichgesinnten Partnern ausweiten, um Frieden, Stabilität und Wohlstand in der Taiwanstraße und in der indo-pazifischen Region voranzubringen, hieß es aus Taipeh.

Neue Patrouillenschiffe der Küstenwache in Dienst gestellt



Präsidentin Tsai Ing-wen leitete am 9. März in der südtaiwanischen Hafenmetropole Kaohsiung die Zeremonie für die Übergabe des Patrouillenschiffes „Taipei“ und ihres Schwesterschiffes „Yunlin“ an Taiwans Küstenwache (CGA).

Die von der staatlichen Werft CSBC Corp., Taiwan gebauten Schiffe mit einer Verdrängung von 4000 Tonnen seien die größten Wasserfahrzeuge ihrer Art in der Flotte der CGA und mit modernen medizinischen Einrichtungen ausgestattet, darunter Operationsräume und Unterdruck-Isolationskammern. Damit werden die medizinischen Rettungsfähigkeiten der Küstenwache auf dem Meer erheblich verbessert, und Taiwan werde mehr Beistand bei internationalen humanitären Einsätzen leisten können, warb die Präsidentin.

Sie machte ferner darauf aufmerksam, dass die „Taipei“ in den Hoheitsgewässern Zentraltaiwans aktiv sein werde, die „Yunlin“ werde Einsätze vor der Küste von Südtaiwan absolvieren.

Die hochmodernen Schiffe seien ein Meilenstein bei den Schiffbauprojekten des Rates für Meeresangelegenheiten (OAC). Bis Ende 2027 sollen 141 Schiffe mit modernster Technologie gebaut werden, um

nicht nur Taiwans Fischereirechte, sondern auch seine Souveränität zu schützen.

Laut Tsai Ing-wen wird die inländische Entwicklung von Patrouillenschiffen außerdem erwartungsgemäß das einheimische Schiffbaugewerbe zusätzlich unterstützen. Der Gesamtwert des Konstruktionsablaufes einschließlich Entwurf, Materialien, Inspektion und Wartung werde schätzungsweise 2,9 Mrd. Euro umfassen und für die Schaffung von mehr als 8000 Arbeitsplätzen sorgen.

US-Abgeordneter Andy Barr nimmt an Amtseinführung von Lai Ching-te teil



Der Republikaner Andy Barr, Co-Vorsitzender des Congressional Taiwan Caucus, kündigte am 12. März an, dass er an der Amtseinführung des gewählten Präsidenten Lai Ching-te am 20. Mai in Taipeh teilnehmen werde.

Diese Ankündigung machte Barr während einer Pressekonferenz des Verbandes der taiwanischen Handelskammer in Nordamerika im Capitol.

Barr und weitere pro-taiwanische Kongressmitglieder bekräftigten ihre Unterstützung für die Demokratie Taiwans und forderten eine Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Seiten.

Er und die Mitglieder des Congressional Taiwan Caucus, eine parteiübergreifende Pro-Taiwan-USA-Vereinigung von US-Kongressabgeordneten, hatten zuvor die Unzulässigkeit der Resolution 2758 der UN-Generalversammlung kritisiert und betont, dass Taiwan nicht von sinnvoller internationaler Teilnahme ausgeschlossen werden sollte.

Auch Nancy Pelosi, ehemalige Sprecherin des US-Repräsentantenhauses, die im August 2022 zu Besuch in Taiwan war, würdigte Taiwans Engagement für demokratische Werte und die Meinungsfreiheit trotz des Drucks von außen.

Sie hob besonders hervor, wie die chinesische Regierung Plattformen der sozialen Medien benutze, um Sprache zu kontrollieren und Informationen zu manipulieren.

Pelosi bemerkte anerkennend, dass Taiwans Beharrlichkeit auf Meinungsfreiheit unbedingt als Vorbild für die Welt zu werten sei.